



# Gebrauchsanleitung für Redigo® Pro

Flüssigbeizmittel zum Schutz von Weizen, Gerste, Roggen, Triticale und Hafer vor Pilzkrankheiten



**Produkt:** Redigo® Pro

**Zulassungsnummer:**



00B452-00

**Zulassungsinhaber:** Bayer CropScience Deutschland GmbH

**Formulierungstyp, Wirkstoff und Gehalt:** FS (Suspensionskonzentrat zur Saatgutbehandlung); 150 g/l Prothioconazol (12,8 Gew.-%), 20 g/l Tebuconazol (1,71 Gew.-%)

**Wirkungsbereich:** Beizmittel

**Wirkmechanismus:** Prothioconazol: FRAC-Gruppe 3 (G1)  
Tebuconazol: FRAC-Gruppe 3 (G1)

**Einsatzgebiet:** Ackerbau

**Anwenderkategorie:** beruflich

GRUPPE 3 BEIZMITTEL

Gebinde
200 l
5 l Kanister
1000 l
15 l Kanister

## Kennzeichnung zum Schutz für die menschliche Gesundheit und für die Umwelt



Signalwort: Achtung

H410: Sehr giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

EUH208: Enthält 1,2-Benzisothiazolin-3-on, Gemisch aus 5-Chlor-2-methyl-2H-isothiazol-3-on und 2-Methyl-2H-isothiazol-3-on (3:1).. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

EUH401: Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

P280: Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.

P391: Verschüttete Mengen aufnehmen.

P410: Vor Sonnenbestrahlung schützen.

P501: Inhalt/Behälter in Übereinstimmung mit örtlichen Vorschriften entsorgen.

SP 1: Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen./Indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)

Leere Behälter dürfen nicht wiederverwendet werden!

## Erste-Hilfe-Maßnahmen

**Nach Einatmen:** An die frische Luft bringen. Betroffenen warm und ruhig lagern. Sofort einen Arzt oder ein Behandlungszentrum für Vergiftungsfälle verständigen.

**Nach Hautkontakt:** Mit viel Wasser und Seife abwaschen. Bei anhaltenden Beschwerden einen Arzt aufsuchen.

**Nach Augenkontakt:** Sofort mit viel Wasser mindestens 15 Minuten lang ausspülen, auch unter den Augenlidern. Falls Kontaktlinsen vorhanden, diese nach den ersten 5 Minuten entfernen, dann das Auge weiter spülen. Bei Auftreten einer andauernden Reizung, ärztliche Betreuung aufsuchen.

**Nach Verschlucken:** Mund ausspülen. KEIN Erbrechen herbeiführen. Sofort einen Arzt oder ein Behandlungszentrum für Vergiftungsfälle verständigen.

## Telefonnummern

Im Falle einer Vergiftung/bei Unwohlsein kontaktieren Sie die Giftnotrufzentrale des jeweiligen Bundeslandes, um sofortige Gegenmaßnahmen einleiten zu können. Halten Sie die Gebrauchsanleitung oder das Sicherheitsdatenblatt von Redigo Pro bereit. Suchen Sie zusätzlich einen Arzt auf/oder rufen Sie einen Notarzt!

**+49 (0)214/30-20220 - Vergiftung Mensch/Tier (24 Std./7 Tage)**

## **Hinweise für den Arzt / die Ärztin**

Symptomatische Behandlung. Eine Magenspülung sollte nicht erforderlich sein. Jedoch wird empfohlen, Medizinalkohle und Natriumsulfat zu verabreichen, wenn eine größere Menge aufgenommen wurde. Ein spezifisches Antidot ist nicht bekannt.

Sie sind gemäß § 16 e Chemikaliengesetz verpflichtet, den Vorfall an das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) zu melden, das für die Dokumentation und Bewertung von Vergiftungsfällen in Deutschland zuständig ist.

# Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsbestimmungen

## 1. Arbeits- und Gesundheitsschutz

### 1.1 Anwendungsbestimmungen für das Mittel

(SF607) Es ist sicherzustellen, dass beim Umgang mit gebeiztem Saatgut Arbeitskleidung und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) getragen werden.

(SF641) Beim Reinigen der Beizanlage sind festes Schuhwerk, Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) und ein Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel zu tragen.

(SF642) Beim Absacken des gebeizten Saatgutes auf funktionierende Staubabsaugung achten oder eine partikelfiltrierende Halbmaske FFP2 oder Halbmaske mit Partikelfilter P2 (Kennfarbe: weiß) gemäß BVL-Richtlinie für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung im Pflanzenschutz, in der jeweils geltenden Fassung, tragen.

(SS1201-1) Bei der Ausbringung/Handhabung des Mittels sind Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) zu tragen.

(SS129) Bei Kontakt mit behandeltem Saatgut oder kontaminierten Oberflächen sind Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) zu tragen.

(SS2204) Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und festes Schuhwerk (z. B. Gummistiefel) tragen bei der Ausbringung/Handhabung des Mittels.

(SS6201) Gummischürze tragen bei der Ausbringung/Handhabung des Mittels.

(ST1271-1) Partikelfiltrierende Halbmaske FFP2 oder Halbmaske mit Partikelfilter P2 (Kennfarbe: weiß) gemäß BVL-Richtlinie für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung im Pflanzenschutz, in der jeweils geltenden Fassung, tragen beim Reinigen der Beizanlage.

### 1.2 Anwendungsbestimmungen für einzelne Anwendungen

Keine

### 1.3 Kennzeichnungsauflagen und Hinweise für das Mittel

#### **Art und Handhabung der persönlichen Schutzausrüstung**

Vor Gebrauch der Schutzausrüstung ist diese auf einwandfreien Zustand hin zu überprüfen. Für die Haltbarkeit, Handhabung und Pflege der Schutzausrüstung sind die Angaben des Herstellers zu beachten.

(SB001) Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

(SB005) Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Etikett des Produktes bereithalten.

(SB010) Für Kinder unzugänglich aufbewahren.

(SB111) Für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit dem Pflanzenschutzmittel sind die Angaben im Sicherheitsdatenblatt und in der Gebrauchsanweisung des Pflanzenschutzmittels sowie die BVL-Richtlinie "Persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln" des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit ([www.bvl.bund.de](http://www.bvl.bund.de)) zu beachten.

(SB166) Beim Umgang mit dem Produkt nicht essen, trinken oder rauchen.

Handschuhe vor dem Ausziehen waschen.

### 1.4 Kennzeichnungsauflagen und Hinweise für einzelne Anwendungen

Keine

## 2. Schutz des Naturhaushalts

### 2.1 Anwendungsbestimmungen für das Mittel

(NH677) Auf Packungen mit gebeiztem Saatgut ist folgende Kennzeichnung anzubringen: "Verschüttetes Saatgut sofort zusammenkehren und entfernen."

(NH679-1) Auf Packungen mit gebeiztem Saatgut ist folgende Kennzeichnung anzubringen: "Das Mittel ist giftig für Kleinsäuger und Vögel; deshalb dafür sorgen, dass kein Saatgut offen liegen bleibt. Vor dem Ausheben der Schare Dosiereinrichtung rechtzeitig abschalten, um Nachrieseln zu vermeiden."

(NH681-3) Auf Packungen mit gebeiztem Saatgut ist folgende Kennzeichnung anzubringen: Keine Ausbringung des behandelten Saatgutes bei vorhergesagtem Wind mit einer stündlichen mittleren Windgeschwindigkeit in 2 m Höhe höher als 5 m/s. Zur Beurteilung der Windgeschwindigkeit ist die Vorhersage im Internetangebot des Deutschen Wetterdienstes für die nächstgelegene Agrarwetterstation bis zu 72 Stunden vor der Aussaat heranzuziehen.

(NW470) Etwaige Anwendungsflüssigkeiten, Granulate und deren Reste sowie Reinigungs- und Spülflüssigkeiten nicht in Gewässer gelangen lassen. Dies gilt auch für indirekte Einträge über die Kanalisation, Hof- und Straßenabläufe sowie Regen- und Abwasserkanäle.

### 2.2 Anwendungsbestimmungen für einzelne Anwendungen

Keine

### 2.3 Kennzeichnungsauflagen und Hinweise für das Mittel

(NB663) Aufgrund der durch die Zulassung festgelegten Anwendungen des Mittels werden Bienen nicht gefährdet (B3).

(NN1001) Das Mittel wird als nichtschädigend für Populationen relevanter Nutzinsekten eingestuft.

(NN1002) Das Mittel wird als nichtschädigend für Populationen relevanter Raubmilben und Spinnen eingestuft.

### 2.4 Kennzeichnungsauflagen und Hinweise für einzelne Anwendungen

Keine

## 3. Anwendung, Wirksamkeit und Kulturverträglichkeit

### 3.1 Kennzeichnungsauflagen und Hinweise für das Mittel

(WMFG1) Wirkungsmechanismus (FRAC-Gruppe): G1

## 3.2 Kennzeichnungsauflagen und Hinweise für einzelne Anwendungen

(WW760) Eingeschränkte Wirksamkeit möglich.

## 3.3 Wirkungsweise

## 4. Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsgebiete

Schadorganismus/Zweckbestimmung	Pflanzen/-erzeugnisse/Objekte
Fusarium-Arten, Schneeschimmel (Monographella nivalis), Flugbrand (Ustilago nuda f. sp. tritici), Steinbrand (Tilletia caries o. foetida)	Winterweichweizen, Winterhartweizen
Fusarium-Arten, Flugbrand (Ustilago nuda f. sp. tritici), Steinbrand (Tilletia caries o. foetida)	Sommerhartweizen, Sommerweichweizen
Streifenkrankheit (Pyrenophora graminea), Fusarium-Arten, Schneeschimmel (Monographella nivalis), Flugbrand (Ustilago nuda f. sp. hordei)	Wintergerste
Streifenkrankheit (Pyrenophora graminea), Flugbrand (Ustilago nuda f. sp. hordei)	Sommergerste
Fusarium-Arten, Schneeschimmel (Monographella nivalis)	Winterroggen
Fusarium-Arten	Sommerroggen
Fusarium-Arten, Schneeschimmel (Monographella nivalis)	Wintertriticale
Fusarium-Arten, Flugbrand (Ustilago nuda f. sp. avenae)	Hafer

## 4.1 Sachgerechte Anwendung

F: Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.

Pflanzen/-erzeugnisse/Objekte Verwendungszweck	Angaben zur sachgerechten Anwendung (Aufwandmenge, Anwendungszeitpunkt, -technik, max. Anzahl der Anwendungen, etc.)	Anwendungs- bestimmungen/ Auflagen/ Wartezeit
Schadorganismus/Zweckbestimmung		
<b>ACKERBAU</b> <b>Winterweichweizen, Winterhartweizen</b> Fusarium-Arten, Schneeschimmel (Monographella nivalis) Freiland (00-001)	<b>66,7 ml pro 100 kg Saatgut</b> in 50 bis 1600 ml Wasser pro 100 kg Saatgut BBCH 00, vor der Saat Saatgutbehandlung - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1 maximaler Mittelaufwand 166,75 ml/ha (entsprechend maximal 250 kg Saatgut pro ha)	WW760  Wartezeit: F
<b>Winterweichweizen, Winterhartweizen</b> Flugbrand (Ustilago nuda f. sp. tritici), Steinbrand (Tilletia caries o. foetida) Freiland (00-002)	<b>50 ml pro 100 kg Saatgut</b> in 50 bis 1600 ml Wasser pro 100 kg Saatgut BBCH 00, vor der Saat Saatgutbehandlung - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1 maximaler Mittelaufwand 125 ml/ha (entsprechend maximal 250 kg Saatgut pro ha)	  Wartezeit: F
<b>Sommerhartweizen, Sommerweichweizen</b> Fusarium-Arten Freiland (00-003)	<b>66,7 ml pro 100 kg Saatgut</b> in 50 bis 1600 ml Wasser pro 100 kg Saatgut BBCH 00, vor der Saat Saatgutbehandlung - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1 maximaler Mittelaufwand 166,75 ml/ha (entsprechend maximal 250 kg Saatgut pro ha)	WW760  Wartezeit: F
<b>Sommerhartweizen, Sommerweichweizen</b> Flugbrand (Ustilago nuda f. sp. tritici), Steinbrand (Tilletia caries o. foetida) Freiland (00-004)	<b>50 ml pro 100 kg Saatgut</b> in 50 bis 1600 ml Wasser pro 100 kg Saatgut BBCH 00, vor der Saat Saatgutbehandlung - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1 maximaler Mittelaufwand 125 ml/ha (entsprechend maximal 250 kg Saatgut pro ha)	  Wartezeit: F
<b>Wintergerste</b> Streifenkrankheit (Pyrenophora graminea), Fusarium-Arten, Schneeschimmel (Monographella nivalis) Freiland (00-005)	<b>66,7 ml pro 100 kg Saatgut</b> in 50 bis 1600 ml Wasser pro 100 kg Saatgut BBCH 00, vor der Saat Saatgutbehandlung - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1 maximaler Mittelaufwand 120,06 ml/ha (entsprechend maximal 180 kg Saatgut pro ha)	WW760  Wartezeit: F
<b>Wintergerste</b> Flugbrand (Ustilago nuda f. sp. hordei) Freiland (00-006)	<b>50 ml pro 100 kg Saatgut</b> in 50 bis 1600 ml Wasser pro 100 kg Saatgut BBCH 00, vor der Saat Saatgutbehandlung - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1 maximaler Mittelaufwand 90 ml/ha (entsprechend maximal 180 kg Saatgut pro ha)	  Wartezeit: F

<b>Sommergerste</b> Streifenkrankheit ( <i>Pyrenophora graminea</i> ) Freiland (00-007)	<b>66,7 ml pro 100 kg Saatgut</b> in 50 bis 1600 ml Wasser pro 100 kg Saatgut BBCH 00, vor der Saat Saatgutbehandlung - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1 maximaler Mittelaufwand 120,06 ml/ha (entsprechend maximal 180 kg Saatgut pro ha)	WW760  Wartezeit: F
<b>Sommergerste</b> Flugbrand ( <i>Ustilago nuda</i> f. sp. <i>hordei</i> ) Freiland (00-008)	<b>50 ml pro 100 kg Saatgut</b> in 50 bis 1600 ml Wasser pro 100 kg Saatgut BBCH 00, vor der Saat Saatgutbehandlung - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1 maximaler Mittelaufwand 90 ml/ha (entsprechend maximal 180 kg Saatgut pro ha)	Wartezeit: F
<b>Winterroggen</b> Fusarium-Arten, Schneeschimmel ( <i>Monographella nivalis</i> ) Freiland (00-009)	<b>66,7 ml pro 100 kg Saatgut</b> in 50 bis 1600 ml Wasser pro 100 kg Saatgut BBCH 00, vor der Saat Saatgutbehandlung - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1 maximaler Mittelaufwand 120,06 ml/ha (entsprechend maximal 180 kg Saatgut pro ha)	WW760  Wartezeit: F
<b>Sommerroggen</b> Fusarium-Arten Freiland (00-010)	<b>66,7 ml pro 100 kg Saatgut</b> in 50 bis 1600 ml Wasser pro 100 kg Saatgut BBCH 00, vor der Saat Saatgutbehandlung - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1 maximaler Mittelaufwand 120,06 ml/ha (entsprechend maximal 180 kg Saatgut pro ha)	WW760  Wartezeit: F
<b>Wintertriticale</b> Fusarium-Arten, Schneeschimmel ( <i>Monographella nivalis</i> ) Freiland (00-011)	<b>66,7 ml pro 100 kg Saatgut</b> in 50 bis 1600 ml Wasser pro 100 kg Saatgut BBCH 00, vor der Saat Saatgutbehandlung - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1 maximaler Mittelaufwand 120,06 ml/ha (entsprechend maximal 180 kg Saatgut pro ha)	WW760  Wartezeit: F
<b>Hafer</b> Fusarium-Arten Freiland (00-012)	<b>66,7 ml pro 100 kg Saatgut</b> in 50 bis 1600 ml Wasser pro 100 kg Saatgut BBCH 00, vor der Saat Saatgutbehandlung - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1 maximaler Mittelaufwand 120,06 ml/ha (entsprechend maximal 180 kg Saatgut pro ha)	Wartezeit: F
<b>Hafer</b> Flugbrand ( <i>Ustilago nuda</i> f. sp. <i>avenae</i> ) Freiland (00-013)	<b>50 ml pro 100 kg Saatgut</b> in 50 bis 1600 ml Wasser pro 100 kg Saatgut BBCH 00, vor der Saat Saatgutbehandlung - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1 maximaler Mittelaufwand 90 ml/ha (entsprechend maximal 180 kg Saatgut pro ha)	Wartezeit: F

## 5. Beiztechnik

Die Formulierung als Flüssigbeizmittel ermöglicht eine gleichmäßige Produktverteilung auf dem Saatgut und zeichnet sich durch gutes Haftvermögen auf der Kornoberfläche aus. Das Produkt muss auf dem Saatgut möglichst gleichmäßig verteilt werden. Die Beizung des Saatgutes sollte sorgfältig in einem geprüften, zur Flüssigbeizung geeigneten und einwandfrei arbeitenden Beizgerät durchgeführt werden. Redigo Pro kann mit variablen Wassermengen gemischt werden. Die Wassermenge sollte je nach Beiztechnik angepasst werden. Dabei wird der Wassermenge im Mischbehälter die entsprechende Menge Redigo Pro bei laufendem Rührwerk bzw. bei laufender Pumpe zudosiert. In der Praxis haben sich, je nach Beizgerätetyp, Aufwandmengen von 200-500 ml gebrauchsfertiger Beizflüssigkeit je 100 kg Saatgut bewährt. Auch auf eine gründliche Durchmischung der Beizflüssigkeit – insbesondere nach längeren Beizpausen – ist zu achten. Beizmittel können sich nach längeren Standzeiten absetzen.

Deshalb Produkt vor Gebrauch homogenisieren (Schütteln oder Aufrühren).

Die Beizung mit Redigo Pro darf nur in gesäuberten Geräten erfolgen, in denen sich keine Beizmittelreste anderer Produkte mehr befinden. In allen Beizgeräten muss eine genaue Einstellung der Beizmittelzuteilung auf die vorgeschriebene Aufwandmenge erfolgen, um Unter- oder Überdosierungen zu vermeiden. Auch während des Beizvorganges ist die richtige Einstellung des Beizmittelzulaufs zu überprüfen.

### Wichtiger Sicherheitshinweis:

Die Beizung kann mit professioneller Beiztechnik erfolgen. Auf persönliche Schutzausrüstung des Beizpersonals ist zu achten.

### Technische Hinweise

- Beim Wechsel von Redigo Pro auf andere Wasserbeizen und umgekehrt mit Wasser spülen.
- Beim Wechsel von Redigo Pro auf Feuchtbeizen (Lösungsmittelhaltig) das Beizgerät zuerst mit Wasser gründlich spülen.
- Alle Beizmittelreste müssen vollständig beseitigt sein! Düsen, soweit vorhanden, mit Reinigungszubehör säubern. Feste Rückstände von Beizmitteln sind aus Behältern, Leitungen usw. zu entfernen.
- Zur Vermeidung von Frostschäden sind die Mischbehälter und Beizgeräte zu entleeren. Anschließend das gesamte System mit handelsüblichen Frostschutzmitteln (Verdünnung laut Angaben des Herstellers) durchspülen.
- Detailinformationen zur Reinigung und Umrüstung der verschiedenen Maschinentypen erteilen die Mitarbeiter von Bayer CropScience.
- Angebrochene Kanister immer gut verschlossen halten. Auch während der Beizung die Öffnung des Kanisters mit einem für die Schläuche durchbohrten Deckel oder durch einen Lappen gegen Verschmutzung sichern.
- Nach mehrmonatiger Lagerung kann sich das Produkt geringfügig absetzen, insbesondere in Großbehältern (Fässer, Container).
- Wir empfehlen daher, in solchen Fällen vor Beginn des Beizvorganges den Inhalt von Fässern oder Containern kurz aufzurühren oder

umzupumpen.

### Vorratsbeizung

Einwandfreies Saatgut und ordnungsgemäße Lagerung vorausgesetzt, ist eine Vorratsbeizung mit Redigo Pro möglich. Bei Überlagerung ist die natürliche beizmittelunabhängige Alterung und mögliche Abnahme der Keimfähigkeit des Getreides zu berücksichtigen.

## 6. Lagerung und Entsorgung



Leere Verpackungen nicht weiterverwenden.

Leere und sorgfältig gespülte Verpackungen mit der Marke PAMIRA sind an den autorisierten Sammelstellen des Entsorgungssystems PAMIRA mit separiertem Verschluss abzugeben.

Informationen zu Zeitpunkt und Ort der Sammlungen erhalten Sie von Ihrem Händler, aus der regionalen Presse oder im Internet unter [www.pamira.de](http://www.pamira.de).

Produktreste nicht in den Hausmüll geben, sondern in Originalverpackungen bei der Sondermüllentsorgung Ihres Wohnortes anliefern.

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei Ihrer Stadt- oder Kreisverwaltung.



### für 50 - 200 l:

Leere Verpackungen nicht weiter verwenden.

Leere, sorgfältig gespülte und durchgeschnittene Verpackungen mit der Marke PAMIRA sind an den autorisierten Sammelstellen des Entsorgungssystems PAMIRA mit separiertem Verschluss abzugeben.

Informationen zu Zeitpunkt und Ort der Sammlungen erhalten Sie von Ihrem Händler, aus der regionalen Presse oder im Internet unter [www.pamira.de](http://www.pamira.de).

Produktreste nicht in den Hausmüll geben, sondern in Originalverpackungen bei der Sondermüllentsorgung Ihres Wohnortes anliefern.

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei Ihrer Stadt- oder Kreisverwaltung.

### Lagerungsbedingungen

Lagern Sie Redigo Pro stets gesondert, unter sicherem Verschluss, kühl und trocken, getrennt von Lebens- und Futtermitteln und nur in der verschlossenen Originalverpackung.

### Lagerungsdauer

Redigo Pro ist mindestens zwei Jahre haltbar, siehe Aufdruck auf der Verpackung

## 7. Weitere Informationen/Haftungsausschluss

Zulassungsinhaber:

Bayer CropScience Deutschland GmbH,  
Alfred-Nobel-Str. 50, D-40789 Monheim am Rhein  
[www.agrar.bayer.de](http://www.agrar.bayer.de)



### Haftungsausschluss

Die Angaben entsprechen dem heutigen Stand unserer Kenntnisse und sollen über die Präparate und deren Anwendungsmöglichkeiten informieren. Bei Einhaltung der Gebrauchsanleitung sind die Präparate für die empfohlenen Zwecke geeignet. Wir gewährleisten, dass die Zusammensetzung der Produkte in den verschlossenen Originalpackungen den auf den Etiketten gemachten Angaben entspricht. Da Lagerhaltung und Anwendung eines Pflanzenschutzmittels jedoch außerhalb unseres Einflusses liegen, haften wir nicht für direkte oder indirekte Folgen aus unsachgemäßer oder vorschriftswidriger Lagerung oder unsachgemäßer oder vorschriftswidriger Anwendung der Produkte. Eine Vielzahl von Faktoren sowohl örtlicher wie auch regionaler Natur, wie z.B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Pflanzensorten, Anwendungstermin, Applikationstechnik, Resistenzen, Mischungen mit anderen Produkten etc., können Einfluss auf die Wirkung des Produktes nehmen. Dies kann unter ungünstigen Bedingungen zur Folge haben, dass eine Veränderung in der Wirksamkeit des Produktes oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden kann. Für derartige Folgen kann der Vertreiber oder Hersteller nicht haften.

### Pflanzenschutzdienste der Länder

[www.bvl.bund.de/pflanzenschutzdienste](http://www.bvl.bund.de/pflanzenschutzdienste)

**Hinweis:** Alle in der Gebrauchsanleitung gemachten Angaben und Informationen können sich ohne Vorankündigung ändern. Bitte beachten Sie aktuelle Bekanntmachungen und informieren Sie sich ggf. auf der Internetseite des Zulassungsinhabers oder beim BVL ([www.bvl.bund.de/pmdb](http://www.bvl.bund.de/pmdb)).

® ist eine registrierte Marke von Bayer

Hersteller: Bayer AG, D-51368 Leverkusen

---

## Allgemeine Hinweise zur Nutzung der Daten

1. Unbedingt die auf der Packung aufgedruckte bzw. beigegebene Gebrauchsanleitung lesen und beachten. Die Angaben entsprechen dem heutigen Stand unserer Kenntnisse und sollen über die Präparate und deren Anwendungsmöglichkeiten informieren. Bei Einhaltung der Gebrauchsanleitung sind die Präparate für die empfohlenen Zwecke geeignet. Wir gewährleisten, dass die Zusammensetzung der Produkte in den verschlossenen Originalpackungen den auf den Etiketten gemachten

---

Angaben entspricht. Da Lagerhaltung und Anwendung eines Pflanzenschutzmittels jedoch außerhalb unseres Einflusses liegen, haften wir nicht für direkte oder indirekte Folgen aus unsachgemäßer oder vorschriftswidriger Lagerung oder unsachgemäßer oder vorschriftswidriger Anwendung der Produkte.

Eine Vielzahl von Faktoren sowohl örtlicher wie auch regionaler Natur, wie z.B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Pflanzensorten, Anwendungstermin, Applikationstechnik, Resistenzen, Mischungen mit anderen Produkten etc., können Einfluss auf die Wirkung des Produktes nehmen. Dies kann unter ungünstigen Bedingungen zur Folge haben, dass eine Veränderung in der Wirksamkeit des Produktes oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden kann. Für derartige Folgen können der Vertreiber oder Hersteller nicht haften.

2. Die Daten dürfen nicht verändert und an Dritte nur dann vollständig oder auszugsweise weitergegeben werden, wenn sie folgende Hinweise enthalten:
  - Bayer CropScience ist Eigentümerin der Daten
  - Stand der Daten
  - Vorbehalt gemäß Bedingung 1
3. Bei einer auszugsweisen Weitergabe übernimmt der Weitergebende die Verantwortung für die sachliche Richtigkeit des Auszugs.